

Autorinnen und Autoren

Tanja Brühl, Dr. phil., ist Professorin für Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. Ihre Arbeitsschwerpunkte umfassen internationale Institutionen, Global Governance, Friedensforschung und internationale Umweltpolitik.

Wolfgang Hein, Dr. rer. soc., ist Leiter des Forschungsteams „Global Governance und Normbildung“ am GIGA German Institute of Global and Area Studies und apl. Professor am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg.

Sina Lucia Kottmann ist Ethnologin. Seit Jahren beschäftigt sie sich mit der Ethnologie mediterraner Gesellschaften, insbesondere Spanien und Marokko. Derzeit promoviert sie über lokale Folklore, kulturelles Gedächtnis und Migration in Granada und der ländlichen Bergwelt der Alpujarras in Andalusien.

Katharina Lenner ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der FU Berlin (Arbeitsstelle Politik des Vorderen Orients) und aktiv bei *reflect! Assoziation für politische Bildung und Gesellschaftsforschung*. Sie beschäftigt sich momentan besonders mit dem Wandel von (Sozial-)Staatlichkeit im Globalen Süden, vor allem in der arabischen Welt.

Kolja Lindner studierte Politikwissenschaft in Berlin und Paris und schreibt derzeit an einer Dissertation zu autoritärem Populismus in Frankreich. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Frankreich, Marxforschung und herrschaftskritische Theoriebildung.

Wolf-Dieter Narr, Prof. Dr., ist Prof. em. am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der FU Berlin und Mitherausgeber von *Bürgerrechte und Polizei*, Vorsitzender des Instituts für Bürgerrechte und öffentliche Sicherheit sowie Mitglied im Komitee für Grundrechte und Demokratie.

Andreas Nölke, Dr., ist Professor für Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Internationale Politische Ökonomie, Nord-Süd-Beziehungen und transnationale Politik.

Kerstin Priwitzer ist Doktorandin am Seminar für Wissenschaftliche Politik, Lehrstuhl für Internationale Politik der Universität Freiburg i.Br. und freie Mitarbeiterin am Arnold Bergstraesser Institut, Freiburg i.Br.

Soussan Sarkhosh, Dr. phil, ist Soziologin, lebt in Tehran und lehrte bis zu ihrem Ruhestand an der Islamic Open Uni of Rudehen.

Silke Staab ist *Research Analyst* am UN-Forschungsinstitut für Soziale Entwicklung (UNRISD) in Genf, wo sie seit Juni 2008 am Projekt „The Political and Social Economy of Care“ arbeitet. Vor ihrer Tätigkeit bei UNRISD war sie zwei Jahre für die UN-Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (ECLAC) in Santiago de Chile tätig. Sie studierte Diplom-Regionalwissenschaften Lateinamerika in Köln und San Diego, wo sie sich unter anderem mit dem Themengebiet Gender und Migration auseinandersetzte. Weitere Arbeitsschwerpunkte umfassen Sozial- und Familienpolitik sowie die geschlechtsspezifische Analyse von Arbeitsmärkten in Entwicklungsländern.

Anne Tittor ist Doktorandin im Promotionskolleg Global Social Policies and Governance in Kassel. Sie schreibt gegenwärtig ihre Dissertation zur Rolle internationaler Organisationen in der Privatisierung des Gesundheitswesens in Lateinamerika und war im Frühjahr 2008 zu einem zweimonatigen Forschungsaufenthalt in El Salvador, aus dem viele Erfahrungen und Eindrücke in ihren Beitrag des vorliegenden Heftes eingegangen sind.

Ingrid Wehr ist Forschungsgruppenleiterin am Arnold-Bergstraesser-Institute in Freiburg i.Br. und Dozentin an der Universität Freiburg i.Br. mit langjähriger Lehr- und Forschungserfahrung in Lateinamerika. Gegenwärtig konzentriert sich ihr Forschungsinteresse auf Wohlfahrtsregime und Sozialpolitik sowie auf Menschenrechte und Entschädigungspolitiken in der Region.

BUNDESWEITE INFOTOUR 2009

Für das Leben von Mumia Abu-Jamal

Seit 27 Jahren bereits sitzt der afroamerikanische Journalist Mumia Abu-Jamal als politischer Gefangener im Todestrakt von Pennsylvania (USA). Sein Prozess und sein Urteil 1982 waren ein Muster an Rassismus und Klassenjustiz. Nach Aussagen seines Anwalts R. Bryan befindet sich Mumia in der lebensbedrohlichsten Lage seit seiner Festnahme 1981.

Wir brauchen gemeinsame starke Proteste, sollte die rassistische US-Justiz es wagen, die Todesstrafe gegen Mumia erneut in Kraft zu setzen.

Infos: www.rote-hilfe.de
Termine: mumia-hoerbuch.de

